



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Neumarkt 5 · 03046 Cottbus/Chóšebuz

Fraktion Gemeinsam für Cottbus
Erich Kästner Platz 1
03046 Cottbus

Datum 10.11.2020

Ihre Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung zu „IT Projekten und zur IT Strategie“

Geschäftsbereich/Fachbereich
GB I

Sehr geehrter Herr Micklich,
sehr geehrte Damen und Herren,

Zeichen Ihres Schreibens

Ihre Anfrage vom 22. September 2020 möchte ich wie folgt beantworten:

Sprechzeiten

1. Welche Projekte wurden seit Juli 2019 realisiert?

Im Rahmen der Bewerbung der Stadt Cottbus/Chóšebuz für das Modellprojekt Smart City wurden insgesamt 11 Projekte in 7 Handlungsfeldern eingereicht. Die Handlungsfelder sind Bildung, Energie, Gesundheit, Mobilität, Stadtentwicklung, Verwaltung und Wirtschaft.

Ansprechpartner/-in

Zimmer

Mein Zeichen

Telefon
0355 612-0
0355 612-0

E-Mail

Jedes der 7 Handlungsfelder wird von einem Koordinator inhaltlich und strategisch begleitet. Sie analysieren sowohl den Markt als auch daraus resultierende Potenziale und Risiken. Zusammen mit einem interdisziplinären Team entwickeln die Koordinatoren Ideen für digitale Produkte und Services und bewerten diese nach Potenzial und Umsetzbarkeit. Das Ergebnis ist eine solide Basis, mit der sich eine erfolgreiche digitale Strategie für die Stadt Cottbus/Chóšebuz entwickeln lässt.

So wurde beispielsweise im Handlungsfeld „Gesundheit“ am 7. August 2020 ein Express-Check-In-Serviceportal für Patienten am CTK vorgestellt. Über das Serviceportal sollen Patienten des CTK Cottbus in den Phasen Aufnahme, Aufenthalt und Entlassung digital unterstützt und begleitet werden. Damit ist das CTK das erste Krankenhaus in Deutschland, das über ein derartiges Anmeldesystem verfügt. Eine Weiterentwicklung des Serviceportals ist in den kommenden Jahren im Rahmen des Projektes vorgesehen.

Im Zusammenhang der vertiefenden Konzeptentwicklung im Handlungsfeld „Gesundheit“ ergab sich in Absprache mit dem CTK und der Feuerwehr Cottbus/Chóšebuz weiterer Handlungsbedarf zur Entwicklung der IVENA eHealth MANV-App. Hierbei handelt es sich um die digitale Vernetzung der Rettungskette bei Großschadenslagen von der Einsatzstelle bis ins Krankenhaus. Dieses Projekt wurde zusätzlich bei der KfW zur Umsetzung beantragt und im Rahmen des bewilligten Budgets bewilligt. Das Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase und sollte bis Ende des Jahres finalisiert sein.

Stadtverwaltung Cott-
bus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

2. Wie hoch sind die bisher dafür in Anspruch genommenen Mittel?

Für die Umsetzung der Maßnahmen im Modellprojekt Smart City stehen 14,978 Mio. EUR zur Verfügung. Die 90%ige Zuschusszusage der KfW beläuft sich auf 13,481 Mio. EUR. Der erste Mittelabruf in Höhe von ca. 135 TEUR erfolgte umsetzungsbedingt im Oktober 2020. Eine Auszahlung der Mittel kann im 6-Monats-Rhythmus nachschüssig folgen. Die Auszahlungsfrist endet am 23.05.2025.

3. Welche Projekte werden im Rahmen dieser Förderung weiterhin bearbeitet?

Im Jahr 2020 liegen von den zwölf Projektinitiativen bereits fünf Projektstrukturpläne (Konzepte) vor oder befinden sich in der Markterkundung.

1. Im Handlungsfeld „Energie“ wurde ein Vergabeverfahren für das Projekt „Innovatives Energiemonitoring kommunaler Gebäude“ gestartet. Im Verhandlungsverfahren soll das geeignetste Unternehmen mit der innovativsten Lösung zur Darstellung der Energieverbräuche und Gebäudezustände auf einer web-basierten Leitwarte zu Temperaturen, Lüftungsanlagen, Jalousien, Heizungssteuerungen gefunden werden. Diese sollen automatisiert ausgewertet und optimiert werden können.
2. Im Handlungsfeld „Verwaltung“ ist ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) die Voraussetzung für den Aufbau eines „Bürgerportals“. Die vergaberechtliche Ausschreibung konnte für ein DMS im Jahr 2020 abgeschlossen werden. Das DMS-Projekt gliedert sich in mehreren Teilprojekte, wobei das erste Teilprojekt voraussichtlich bis Mai 2021 finalisiert wird und folgende drei Arbeitspakete beinhaltet: Posteingang, ProDoppik, und IKOL. Das DMS soll in den Folgejahren modular erweitert werden.
3. Im Handlungsfeld „Bildung“ liegt für das Projekt Virtuelle Bildungs- und Austauschplattform „Cottbus lernt“ (Arbeitstitel) ein verfeinertes Konzept vor. Ziel ist es, innerhalb von drei Jahren, eine stadtweite Bildungs- und Austauschplattform für pädagogisches Fachpersonal in Cottbus zu initiieren und in ihrem Aufbau zu betreuen. Die Plattform wird modular aufgebaut. Neben Weiterbildungsinhalten sollen zum digital gestützten Lehren und Lernen Möglichkeiten zum fachlichen und administrativen Austausch innerhalb des Cottbuser Lehrenden-Kollegiums geschaffen werden. Konkret soll die Förderung der digitalen Kompetenz der Pädagogen anhand eines freien und zeitlich flexiblen Bildungsangebotes im Fokus stehen. Die Ausschreibung soll im Jahr 2021 erfolgen.
4. Im Handlungsfeld „Mobilität“ befindet man sich in Markterkundung. Durch eine analytische, datenbasierte Herangehensweise möchte man perspektivisch das Verkehrssystem durch On-Demand-Angebote im Hinblick auf die Angebotsqualität und die Wirtschaftlichkeit optimieren. Die Ausschreibung ist für das Jahr 2021 geplant.
5. Im Handlungsfeld „Stadtentwicklung“ liegt ein Konzept für das Projekt „Open Data Portal“ vor. Ziel des Projektes ist der Aufbau eines digitalen, objektbasierten, homogenen und standardisierten 3D-Stadtmodells. In unmittelbarem Zusammenhang zur Geodateninfrastruktur soll ein Open Data Portal umgesetzt werden, gemäß der Verordnung zur Festlegung der entgeltfreien Bereitstellung und der Nutzungsbestimmungen für digitale Geobasisinformationen und Geodatendienste (BbgGeoNutzV) sowie gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE-Umsetzungsgesetz). Die Ausschreibung ist für das Jahr 2021 geplant.

Die weiteren Projektinitiativen befinden sich noch in der Konzeptions- bzw. in der Markterkundungsphase. Die Voraussetzungen für eine vergaberechtliche Ausschreibung sollen spätestens im Jahr 2021/2022 vorliegen, damit die Umsetzung bis Ende des Jahres 2024 gesichert werden kann.

4. Ist es zutreffend, dass neben den Aktivitäten zu Smart City weitere IT-Kompetenzen in den anderen Geschäftsbereichen vorgehalten und fortentwickelt werden?

Die Digitalisierungsinitiative Smart City ist nicht zu verwechseln mit der IT der Stadtverwaltung, wenngleich eine enge Verzahnung besteht. Innerhalb von Smart City gibt es das Handlungsfeld „Verwaltung“, in welchem konzeptionelle und strategische Perspektiven für die Verwaltung entwickelt werden. Die IT-Kompetenz der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz wiederum ist in erster Linie gebündelt im Kommunalen Rechenzentrum Cottbus (KRZ). Wie bereits häufiger angekündigt, ist geplant, dass das KRZ zum 1. Januar 2021 in den von der Stadt Cottbus/Chósebuz mitinitiierten Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM) übergeht. In der Stadtverwaltung wird nach dem Übergang des KRZ in die DIKOM lediglich ein kleiner zentraler IT-Bereich im Geschäftsbereich I angesiedelt sein, welcher u.a. die IT-Bedarfe der Geschäfts- und Fachbereiche abstimmt, die Auftraggeberfunktion gegenüber der DIKOM wahrnimmt und die Geschäfts- und Fachbereiche bei IT-Projekten unterstützt.

5. Gibt es Bestrebungen einer Bündelung von Ressourcen und gemeinsame Beschaffungsaktivitäten, Personalplanungen, Rahmenverträge im IT-Bereich für alle Geschäftsbereiche?

Wie bereits ausgeführt, werden die benötigten IT-Dienstleistungen derzeit zentral beim KRZ und zukünftig zentral beim Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg beschafft.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. Dr. Markus Niggemann
Beigeordneter und Leiter des Geschäftsbereiches
Finanz- und Verwaltungsmanagement